

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Vertraut:

„Tagblatt“ Nr. 6630-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausserhalb des Reichsgebietes — Bezugs-Beziehungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Tagblatt-Verlag“ 19, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen des Reichs; in Uebereich die deutschen Buchhandlungen und in den benachbarten Nachbarländern im Allgemeinen die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Wfg. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Krieger-Anzeiger“ in deutscher Sprache; 20 Wfg. in denen abweichender Sprachführung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Wfg. für alle ausländischen Anzeigen; 1 Wfg. für örtliche Kleinanzeigen; 3 Wfg. für auswärtige Kleinanzeigen. Ganze, halbe, viertel und sonstigen, durchlaufend, nach Vereinbarung. Bei wiederholter Aufnahme unentbehrlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachlässe.

Abgabe-Nummern: Für die Rhein-Rub. bis 12 Uhr mittags; für die West-Rub. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 N. Fernspr.: Amt Köpenick 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an correspondierenden Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Freitag, 13. April 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 186. • 65. Jahrgang.

Eine Ruhmestadt deutscher Seeleute. 28 Deutsche in einer Bark von Chile über den Ozean.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 12. April. (Eig. Drahtbericht. 26.) 28 junge deutsche Seeleute sind nach einer wunderbaren abenteuerlichen Fahrt mit einer alten Bark von Chile glücklich über Norwegen nach der Heimat gelangt. Einem von ihnen, einem prächtigen Jüngling, dem die Seeleutnantsuniform zu weiteren Ehren führen wird, sahen wir heute. Er erzählte: „Wir waren 28 deutsch-Männer, Angestellte des Norddeutschen Lloyd und andere, die auf dem Meere zu Hause sind, und denen das Warten in Chile, wohin sie verschlagen wurden, gar unmerklich war. Wir wählten uns einen Führer und berieten über einen Weg, auf dem wir, der feindlichen Kontrolle zum Trotz, nach Deutschland zurückgelangen konnten. Ein Schiff wurde gefunden: Es war der „Linto“, eine chilenische Bark mit 64 Bruttoregistertonnen, mit der wir in 124 Tagen die 1200 Seemeilen lange Reise von Calbuco nach Drontheim zurücklegten. Das Schiff gehörte einem in Chile ansässigen Deutschen. Landleute strakten uns für den Ankauf 80.000 Pesos vor, mit der Bestimmung, daß wir ihnen diese Gelder nicht zurückstatten, sondern den „Linto“ nach der Landung weiterverkaufen und den Erlös dem deutschen Roten Kreuz überweisen sollten. Um uns und der chilenischen Regierung keine Angelegenheiten zu bereiten, wurde der „Linto“ von einem Lloydoffizier zur Gechartert. Aber der englische Konsul hatte Wind von der Sache bekommen, um auf die Regierung Chiles einen Druck auszuüben, weil wir angeblich beabsichtigen sollten, mit der Bark deutsche U-Boote an der chilenischen Küste mit Brennstoff usw. zu versorgen. Da eine Untersuchung eingeleitet wurde, stiegen wir schließlich alle zusammen in den Schoner „Scola“, der ebenfalls dem Besitzer der „Linto“ in Calcutta gehörte, und fuhren davon. Der „Linto“, der später mit einer chilenischen Besatzung auslief, sollte uns in der Bucht von Corcovado aufnehmen. Am 3. Tage wurde unser Schoner von einem heftigen Nordsturm erfaßt, so daß wir abtrieben. Als endlich wieder Südwind und leichterer Nordwind einsetzten, hatten wir bereits Wassermangel an Bord. Zwei Angehörigen unserer Gruppe, b-jorgten uns schwimmend mit einem Floß bei Säuretreiben neuen Wasservorrat. Dann kamen wir endlich dem von einem Schlepper gezogenen „Linto“ in Sicht. Nach dem Bordwechsel hieß es „möglichst schnell das Weite gesucht“, da es nicht ausgeschlossen schien, daß ein chilenischer Regierungsdampfer nach uns fahnden würde. Wir gingen in etwa 50 Grad Süd, hatten mit einem ziemlich starken Sturm, aber mit sehr gutem Wind zu fahren und gelangten in die Nähe der Falkland-Inseln, die durch die ruhmvolle Seeschlacht berühmt wurden. Unser Funkdienst an Bord begann zu arbeiten. Die erste feindliche Meldung, die wir auffingen, kam von der englischen Station auf den Falkland-Inseln. Sie enthielt eine Warnung vor einem deutschen Hilfskreuzer, der, wie wir später erfuhr, die „Löwe“ war. Unseres Vorfahrtspflegung an Bord war gut. Wir hatten frisches Mehl an Bord, mit dem uns ein Koch des Bremer Lloyd täglich frisches Brot backte. Auch hatten wir Hülsenfrüchte, 3 lebende Schweine, eine Ziege, ein Schaf, sowie Hühner und Enten. Wir kamen damit so gut aus, daß wir ein Schwein lebend bis zur norwegischen Küste brachten, wo das letzte Schlachtfest abgehalten wurde. Auch von den vortrefflichen chilenischen Pfirsichen hatten wir einen Vorrat in Konserven mit. Zu 15 Litern Trinkwasser gingen wir unterwegs vier Sonnen Regenwasser auf, was ebenfalls für die Fahrt ausreichte. Nur einmal kamen wir mit Land in Berührung. Wir liefen die St. Paulinsel an, zur Kontrolle unserer Chronometer, von deren richtigem Gang die Genauigkeit unserer Fahrt abhing. Dann unterhielten wir uns auch einmal mit der Besatzung eines holländischen Dampfers, von dem wir erfahren wollten, ob der Krieg noch fort dauert. Als uns dies bejaht wurde, herrschte große Zufriedenheit an Bord, da wir alle die weite Fahrt machten, um nach unseren Anteil am Krieg zu haben. Ganz gemächlich war es nicht in unseren Köpfen, da das Def etwas fest war und durch das alte Holz der Regen in unsere Betten träufelte. In 40 Grad Nord auf der Höhe der Azoren hatten wir einen aröhen Sturm durchzumachen, bei dem fast unser Achtermast über Bord gerissen worden wäre. Schon waren die Seile gerissen, die ihn befestigten halten, es gelang aber, ihn erneut anzuziehen. Glücklicherweise hatten wir sehr gute Segelmasten und ausreichend Ersatzegel an

Bord, sonst wäre die Fahrt unmöglich geworden, da wir beinahe jede Woche einen Tag Sturm hatten. Der letzte Teil der Reise mußte nach aller Voraussicht der aufregendere werden. Bis etwa 60 Grad Nord waren wir gut durchgekommen. Auf der Höhe der Shetland-Inseln und um Nordensland herum trafen wir fünf Dampfer, darunter einen norwegischen und einen holländischen. Mit unserer Funkenanlage stellten wir ungefähr eine englische Sperrelinie fest, kamen aber hindurch. Am 25. März, vormittags, entdeckten wir zwei Rauchfäden, und die Masten eines englischen Kreuzers, sowie eines englischen Hilfskreuzers. Der Engländer hielt uns an und fragte nach unserer Herkunft. Seine Boote aussetzen, konnte er nicht, da die See zu hoch ging. Wir hatten unserem Schiff die früheren Zeichen der norwegischen Flotte gegeben und signalisiert, wir seien die norwegische Bark „Eva“. Der Name Eva war auch schon gemacht, an See und Bug zu lesen. Wir kamen aus Liverpool und fuhren nach Christiansund. An Bord des Engländer prüfte man wohl im Register die Angaben über die norwegische „Eva“ und da wir ihr gleichen, wollte man nur wissen, an welchem Tage wir von Liverpool ausgefahren waren. Dazu konnten wir die Antwort vorenthalten, da wir inzwischen voneinander abgekommen waren. Doch schon bald darauf kam ein britischer Kreuzer in Sicht, der nach Norden dampfte und von uns keine Notiz nahm. Unsere Funkstation hatten wir über Bord geworfen, da der Engländer nichts bemerken durfte. Am anderen Abend kam Norwegen in Sicht. Unangenehme Winde verpöbeten die Landung. Endlich nach Drontheim eingebracht unter chilenischer Flagge, wieder mit dem Namen „Linto“, begaben wir uns in unser Konsulat, und da wir Eile hatten, trafen die Leute von uns sofort die Weiterfahrt nach Deutschland an.“ In der Heimat sind die 28 mit gebührender Freude empfangen worden. Auch unser junger Erzähler, der das Eisene Kreuz trägt, will sich im Kriege noch ein doppeltes verdienen.

Starke Angriffe der Engländer an der Scarpe abgeschlagen.

In der Champagne mehrfach Trommelfeuer. Wieder 24 feindliche Flugzeuge vernichtet. Rittmeister Fehr. v. Richtigshofen schoß seinen 40. Gegner ab.

Der Tagesbericht vom 12. April.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 12. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf dem Nordufer der Scarpe wurden bei heftiger Artilleriewirkung Angriffe der Engländer auf Simu und bei Fampoux abgeschlagen.

Südlich der Bahnstation führte der Gegner starke Kräfte zum Stoß gegen unsere Linien vor. Nach mehrmals gescheitertem Vorstoß ging uns Ronchy verloren. Nördlich und südlich des Ortes brachen englische Angriffe, an denen auch Kavallerie und Panzerkraftwagen teilnahmen, verlustreich zusammen.

In den Kämpfen bei Bullecourt wurde ein Anfangserfolg des Feindes durch Gegenstoß ausgeglichen. Dabei blieben 25 Offiziere, über 1000 Mann und 27 Maschinengewehre in unserer Hand.

Aus einem Gefecht bei Margicourt, östlich von Peronne, wurden mehr als 100 Gefangene und 5 Maschinengewehre eingebracht.

St. Quentin wurde auch gestern stark beschossen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Von Soissons bis Reims hat sich der Feuerkampf zu äußerster Festigkeit gesteigert. Einzelne Frontstücke lagen mehrfach unter Trommelfeuer.

In der westlichen Champagne ist gleichfalls der Artilleriekampf im Wachsen.

Erkundungsvorstöße französischer Infanterie wurden abgewiesen.

Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Gefechtsstätigkeit nur in beschränktem Umfang.

Trotz Sturm waren die Flieger sehr tätig. Der Feind verlor in Luftkämpfen 23, durch Infanteriefeuer 1 Flugzeug.

Vombenabwürfe auf feindliche Truppenlager und Munitionslager im Besle- und Suibyes-Tal verursachten beobachteten Schaden.

Rittmeister Fehr. v. Richtigshofen schoß den 40. Gegner ab.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei Proby, an der Bahn Sloczow-Tarnopol und beiderseits des Dnjestr rege östliche Feuerstätigkeit.

In der Front des Generalobersten Erzherzog Joseph

und bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radenjen keine wesentlichen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Die Lage ist nicht verändert.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 12. April. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 12. April, mittags:

Östlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Görzischen drangen gestern abend Sturmpatrouillen der Infanterieregimenter Nr. 71 und 76 in die feindlichen Gräben östlich von Unter-Vertoijda ein, nahmen 4 Offiziere und 135 Mann gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre und drei Minenwerfer. Der Artillerie- und Minenkampf war an einzelnen Stellen der küstentländischen Front zeitweilig sehr lebhaft.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die militärische Lage.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 12. April. (Eig. Drahtbericht. 26.) Die Engländer haben nach ihrem Erfolg vom 9. April am 10. und 11. April trotz weiterer heftiger Zellangriffe keine Veränderungen von Bedeutung in der Frontgestaltung erzielen können. Südlich des Scarpefließens wurde am 10. unsere Linie bei Reuz-Bancourt südöstlich Arras in breiter Front mit hohem Verlust angegriffen. Tagsüber wurde hart gekämpft. Ronchy ging nach schwerem Ringen und ausdauernder Abwehr verloren. Sehr starke Vorstöße wurden gegen den Abschnitt Bullecourt-Ducourt südöstlich Arras gerichtet und größtenteils vor unseren Gräben abgewiesen. Wo der Feind eintraf, wurde er im Gegenstoß geworfen. Bei diesen Angriffen haben die Engländer 15 Tanks eingesetzt, von denen nicht weniger als neun durch unser Geschützfeuer vernichtet wurden. In dieser Gegend machten unsere Truppen (wie gemeldet) auch über 1000 Engländer zu Gefangenen, darunter 25 Offiziere; ferner wurden 27 Maschinengewehre eingebracht. Östlich von Peronne wurde bei Margicourt gefochten. In dieses Dorf eingebrungene Engländer wurden beim Gegenangriff geworfen und etwa 100 Gefangene zurückbehalten. Auf unseren Stellungen bei St. Quentin und den Anschließlichen lag am 11. sowie an den Tagen vorher starkes feindliches Feuer. An der Aisnefront dauert seit mehreren Tagen das Feuer schwerster Artillerie andauernd an. Am 11. wurde es an einzelnen Stellen zum Trommelfeuer gesteigert; wo Erkundungsabteilungen des Feindes vorgingen, wurden sie von den Grabenbesatzungen abgewiesen. Mehr östlich bis in die Gegend von Auberive östlich Reims herrschte ebenfalls reges Artilleriefeuer — Im Osten unterhielten die Russen lebhaftes Feuer bei Prada. — In Mazedonien nichts von Bedeutung. — Auf der italienischen Front bei besserer Witterung in mehreren Abschnitten Aufklärungsarbeit der Flieger.

Die englischen Berichte vom 11. April (nachmittags).

Die Lage entwickelt sich gemäß dem allgemeinen Plane günstig. Das Dorf und die Anhöhen von Ronchy-le-Prieux und Laberge wurden frühmorgens von uns genommen. In den anderen Teilen der Schachfront wurden beschriebene Fortschritte gemacht.

11. April (abends).

Den ganzen Tag über ist andauernd dichter Schnee gefallen, der die Beobachtung unmöglich machte und die Operationen stark behinderte. Ein Gegenangriff in der Nachbarschaft von Ronchy-le-Prieux wurde erfolgreich abgewiesen. Bei Ronchy eingebrachte Gefangene erklärten, daß sie Besätze hatten, das Dorf um jeden Preis zu halten. Weiter südlich gelang es unseren Truppen, in die deutschen Stellungen bei Bullecourt einzudringen, wobei sie eine Anzahl Gefangene machten. Mittags wurden sie durch einen von starken feindlichen Kräften ausgeführten Gegenangriff gezwungen, sich auf die eigenen Linien zurückzuziehen. Die anmarschierenden feindlichen Truppen wurden von unserer Artillerie wirksam unter Feuer genommen und erlitten schwere Verluste. Unsere Flugzeuge waren gestern wieder tätig und vertriehen trotz starken Westwindes und häufiger Schneestürme im Zusammenwirken mit der Infanterie wertvolle Arbeit. Es wurden nur wenige feindliche Flugzeuge gesichtet. Alle unsere Flugzeuge lebhaft unverfehrt zurück.

Abweisung weiterer englischer Angriffe

Der deutsche Abendbericht vom 12. April. W. T.-B. Berlin, 12. April, abend. (Antisch. Fig. Drahtbericht.) Starke englische Angriffe sind bei Souchez, Bouché bei Francouz (nordlich bzw. östlich von Arras) gescheitert.

Die heftigen Luftkämpfe im Westen.

24 feindliche Flugzeuge abgeschossen. — Rittmeister Freiherrn v. Richtofens 40. Luftkämpflieg. W. T.-B. Berlin, 12. April. (Antisch. Drahtbericht.) In den heftigen Luftkämpfen des gestrigen Tages, die sich hauptsächlich in den Vormittagsstunden abspielten, wurden 24 feindliche Flugzeuge abgeschossen, davon 22 im Luftkampf und 2 durch Abwehrfeuer von der Erde aus.

Die ganze englische Armee an der Schlacht bei Arras beteiligt.

Dr. Genf, 12. April. (Fig. Drahtbericht. z.) Nach einer Meldung der „Daily Mail“ von der britischen Front nimmt an der Schlacht von Arras die ganze englische Armee teil. Die Leitung der Schlacht liegt in den Händen des Marschalls Haigh und der Generale Horne und Allenby.

Zum Heldentod des Prinzen Friedrich Karl.

W. T.-B. Berlin, 12. April. (Antisch. Drahtbericht.) Seine Majestät der König von Bayern hat anlässlich des Ablebens des Prinzen Friedrich Karl von Preußen folgendes Telegramm an Seine Majestät den Kaiser geschickt: „Seine Majestät dem Kaiser, Großes Hauptquartier. Mit tiefem Bedauern erfüllt mich die Nachricht, daß Prinz Friedrich Karl seiner schweren Bewundung erlegen ist, die er im Luftkampf davongetragen hat. Von Herzen spreche ich Dir mein aufrichtiges Beileid für den schweren Verlust aus, den Dein Haus durch den Heldentod dieses tapferen Prinzen erleidet, der in treuer Erfüllung seiner Soldatenpflicht sein Leben für die Ehre des Vaterlands zum Opfer gebracht hat. Ludwig.“

Heldentod des Leipziger Professors Gregory

W. T.-B. Leipzig, 11. April. Kaspar Reme Gregory, Honorarprofessor an der Universität in Leipzig, der bei Ausbruch des Krieges als 68jähriger als Kriegsfreiwilliger in das Heer eintrat, starb den Heldentod als Leutnant d. L.

Die amerikanischen Flieger an der Westfront nunmehr unter amerikanischer Flagge!

W. T.-B. Amsterdam, 12. April. (Drahtbericht.) Nach einem Telegramm der „Exchange Telegraphenkompanie“ sollen die Mitglieder des amerikanischen Luftgeschwaders „Laffayette“ von jetzt an amerikanische Uniformen tragen und unter amerikanischer Flagge kämpfen.

7. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Karl Wittcher (Chemnitz).

Und mit zwei Schritten war er am Schreibtisch, entnahm einem Fach den vorhin eingelezten Brief an Fräulein Elvira Jasny-Henrizzi und gab ihn dem Adjutanten: „Hier, Armin, ich bitte dich, in meinem Auftrage der Künstlerin den Brief zu überbringen. Mündlich kannst du der Dame noch sagen, daß es mich freute, sie bei den Proben meines — ich wollte sagen — des Stückes „Der Stern“ persönlich kennen zu lernen.“

Herr von Dünkel war verblüfft und erschrocken, aber er wagte doch nicht, dem Herzog jetzt in seinem Zorn zu widersprechen.

So sagte er bloß mit leichtem Wächeln: „Ernst Albert, ich möchte dir eine Enttäuschung ersparen. Die Jasny ist nicht so hübsch im nüchternen Licht des Tages. Du kennst sie bloß im verklärten Schimmer des Lampenlichtes in wallenden Gewändern und...“

„Nur gut sein. So laß ich mich eben dann belehren. Schöne Augen hat sie doch. Also befrage das, bitte. Und nun laß mich, bitte, allein. Dem Marschall melde, daß er vorläufig drei Tage vom Dienste suspendiert ist; ich mag ihn vorderhand nicht sehen. Ich erwarte dich heute nachmittag an der Reithahn. Ich wäre dir sehr dankbar, würdest du veranlassen, daß ich Clarissa Meerheims bucht einmal auf zwei Minuten sprechen könnte, um vier Uhr. Ihrem alten Herrn aber, dem Landgestütmeister, kannst du vertraulich mitteilen, daß seine Erhebung in den Freiherrnstand in einigen Tagen perfekt ist. Nun addio — und viel Glück bei der Jasny.“

„Du sollst mit mir zufrieden sein, Ernst Albert. Und Sorge dich nicht unnötig wegen der alten Schachtel Grimm-Janten. Sie soll es hüben.“

Die neue Aera in Rußland.

Der starke Druck der Sozialisten auf die Regierung.

W. T.-B. Amsterdam, 12. April. (Drahtbericht.) Das „Handelsblad“ erhält folgenden Bericht aus Petersburg über das Manifest der vorläufigen Regierung wegen der Kriegsziele. Die Frage der Kriegsziele beschäftigt im Augenblick das Interesse des Publikums in äußerst hohem Maß und war auch in der letzten Woche Gegenstand lebhafter Debatten. Die sozialistischen Parteien üben auf die Regierung einen starken Druck aus, um sie dazu zu zwingen, unumwunden zu erklären, daß sie keine imperialistischen oder aggressiven Ziele verfolge. Die Sozialisten verlangten eine solche Erklärung als Bedingung für ihre Unterstützung zur Fortsetzung des Krieges.

Die Abnahme des Einflusses der Kadettenpartei in Rußland.

Den Engländern unangenehme Geständnisse. Dr. Rotterdam, 12. April. (Fig. Drahtbericht. z.) Der heutige „Daily Telegraph“ und die „Daily News“ bringen Depeschen aus Petersburg, welche das Eingeständnis enthalten, daß die Kadettenpartei, obgleich sie im Kabinett vertreten ist, nicht länger die Führung besitze. Deshalb, so sagt „Daily News“, müsse sie dem neuen Zeitgeist ausgedehnte Konzessionen machen, um wenigstens einen Teil von Gewalt zu behalten.

Weiteres vom Kongreß der Kadettenpartei.

W. T.-B. Sabaranda, 12. April. (Drahtbericht.) Auf dem Kongreß der Kadettenpartei erklärte der Moskauer Deputierte Mandelstam: Rußland müsse bei der Doppelregierung zugrunde gehen; dagegen sei mit allen Mitteln anzukämpfen. Andere Redner hoben die Stimmung der russischen Landbevölkerung hervor, die in zwei Strömungen geteilt sei. Die bürgerliche Intelligenz sei für die Republik, der Rest der Bauernbevölkerung für den Zaren. Infolgedessen sei die Gefahr von Unruhen auf dem Lande sehr groß. Direktiven seitens der Regierung seien dringend erforderlich. Für die Einberufung der konstituierenden Versammlung sei Eile nicht geboten, namentlich im bäuerlichen Interesse wegen der Feldbestellung sowie der russischen Kriegsgefangenen in Deutschland.

Zu den blutigen Ereignissen in Helsingfors.

400 bis 500 Offiziere tot; 2 große Schiffe der Ostflotte vernichtet.

W. T.-B. Stockholm, 12. April. (Drahtbericht.) „Nya Dagbladet“ Althanda veröffentlicht Schilderungen eines aus Finnland zurückgekehrten Kenners der russischen Verhältnisse. Er berichtet, daß die Revolution in Helsingfors 400 bis 500 Offiziere das Leben kostete. Nur das rechtzeitige Eingreifen Kerenskis hat die Zerstörung der Ostflotte durch die Matrosen verhindert, die schon zwei große Schiffe vernichtet hatten. Das schwerste Problem sei die Lebensmittelfrage, die sich auch unter der neuen russischen Regierung sehr zuspitze.

Lebensmittelmahnahmen der provisorischen Regierung.

W. T.-B. Petersburg, 12. April. (Drahtbericht.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Die provisorische Regierung hat einen Erlass veröffentlicht, wonach die Bestände der Getreide- und Futtermittelarten 1916 sowie die gesamte Ernte 1917 anher zur Ausfuhr und Versorgung der Bauernfamilien nötigen Getreides und Futtermitteln dem Staat zur Verfügung gestellt werden müssen. Auf Zirkasien...

Sie reichten sich die Hände, und der Adjutant ging nach dem Marschallszimmer, um Überrock und Säbel anzulegen.

Dort fand er die Gräfin mit dem unglücklichen Hofmarschall. Die alte Dame zählte dem Herrmarschall gerade zu: „Sie, Sie! Sie haben mich betrogen, Sie haben mich schamhüchlamiert. Ich erwarte Sie heute mittag in meiner Wohnung.“

Dem Adjutanten warf sie einen kalten Blick zu, aber Dünkel trat mit einem meisterhaft gehauchten freundlichen Lächeln zu ihr und fragte: „Nun, gnädigste Erlaubt, ist Ihnen die Audienz gut bekommen? Es muß doch ein herrliches Gefühl sein, wenn man so, mit Gnade überladen von seinem Herrn geht.“

Da trat die Gräfin dicht vor Dünkel hin und sagte leise: „Sie sollen auch nicht ewig persönlicher Adjutant sein und bleiben. Es gibt noch mehr im Lande, die dieser hohen Vertrauensstellung würdiger wären.“

„Vielleicht einer Ihrer Herren Neffen?“

„Soll das eine Beleidigung sein?“

„Das überlasse ich Ihrer Auffassung. Jetzt habe ich nur Seiner Erzellenz, dem Herrn Hofmarschall, die Mitteilung unseres höchsten Herrn zu überbringen, daß Seine Erzellenz...“

„Was — was ist mit mir?“ stieß der Marschall hervor.

„Daß Seine Erzellenz vorläufig auf drei Tage vom Dienste suspendiert sind.“

„Ach, ich bin ein geschlagener Mann. Das ist der Anfang meiner Entlassung, mein Ruin. Mein Herr läßt mich fallen, und das nur durch Sie, Gräfin, nur durch Sie“, jammerte der alte Herr.

Aber die Gräfin verließ mit einem kalten Blick das Gemach und sagte noch einmal unter der Tür: „Ich erwarte Sie um 2 Uhr in meinen Appartements, Herr Marschall.“ Dann war sie fort.

und Translokation findet die Maßregel keine Anwendung. Gleichzeitig ordnet die Regierung an, daß in allen Landstrichen örtliche Verwaltungsgorgane aus Vertretern von Städten, Bauern, Arbeitern und öffentlichen Anstalten gebildet werden sollen.

Schweizer Stimmen über die russische Regierungserklärung.

W. T.-B. Basel, 12. April. (Drahtbericht.) Die Schweizer Zeitungen, insbesondere der „Bund“ und die „Zürcher Post“ vom 11. April, führen zu der Erklärung des Zürcher Wortes aus, sie werde für die Entwicklung der Friedensfrage von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein und ein Tor für den Frieden im Osten. Die Ansicht Miljutows über die Kriegsziele hätten in der bisherigen Regierung keine Mehrheit errungen. Miljutow dürfte als eine vorübergehende Erscheinung im russischen Ministerium des Äußeren anzusehen sein.

Französische und englische Sorgen um Rußland.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 11. April. (z.) Die französische Presse zeigt sich hochbefriedigt über die Nachrichten aus Nord- und Südamerika und über die Aussichten der Entente. „Gaulois“ sagt, der einzige Schatten sei die gegenwärtige innere Lage Rußlands, die in London und Paris Besorgnisse erzeuge, weil die wirtschaftliche Zerrüttung des riesigen Landes die besten Absichten der Kriegspartei erschwere.

Der Bruch Oesterreich-Ungarns mit den Vereinigten Staaten.

(Drahtbericht unseres Nl.-Sonderberichterstatters.)

Ni. Wien, 12. April. (z.) Nach einer offiziellen Auslassung der „Neuen Fr. Pr.“ hätte man in Washington gegen den Abbruch mit Oesterreich-Ungarn vermißt. Der amerikanische Vorkäufer Penfield habe schon genau gemerkt, daß er von seinem angeblichen Urlaub nicht wieder kehren würde; er verkaufte auch vor der Abfahrt seine Autocubile und seinen sonstigen Besitz. Oesterreich-Ungarn wollte durch den Abbruch der diplomatischen Beziehungen sein unerwünschtes Zusammenhalten mit Deutschland dokumentieren.

Abreise der Amerikaner aus Budapest.

Dr. Wien, 11. April. (Fig. Drahtbericht. z.) Aus Budapest wird gemeldet: Zahlreiche Amerikaner verlassen heute mit dem Generalkonsul Budapest. Sie reisen nach der Schweiz.

Ein formelles Bündnis mit der Entente oder nicht?

W. T.-B. Amsterdam, 12. April. (Drahtbericht.) In einem Bericht der „Times“ aus Washington vom 11. April heißt es, daß die amerikanische Regierung noch immer zögere ein förmliches Bündnis mit den Ententemächten zu schließen. Die Amerikaner läßt sich infolge ihrer bisherigen Isolierung noch nicht an den Gedanken eines Bündnisses gewöhnen können. Ein formeller Vertrag müßte dem Senat beigelegt werden und würde der endlosen Verurteilung doktrinäer Postulier ausgesetzt sein.

Große Explosion in einer amerikanischen Munitionsfabrik.

Dr. Basel, 12. April. (Fig. Drahtbericht. z.) Aus New York wird gemeldet: In der Munitionsfabrik Edystone bei Philadelphia kam es zu einer großen Explosion. In der Stadt Philadelphia, die etwa 15 Kilometer davon entfernt liegt, wurde die Explosion wie ein schweres Erdbeben wahrgenommen.

Chile bleibt einstweilen weiter neutral.

W. T.-B. Bern, 11. April. „Dépêche de Lyon“ meldet aus Santiago de Chile: In Regierungskreisen verfährt man, Chile werde die Neutralität beibehalten so lange es nicht Gegenstand eines direkten Angriffes sei.

Der Marschall aber sank auf einen Polsterstuhl und stöhnte: „40 Jahre treu gedient und nun entlassen, brotlos.“

Baron Dünkel hatte Mitleid mit dem alten Herrn und mußte doch lächeln, als er aus dem Munde des in der Residenz als Gourmand bekannten Schlemmers das Wort „brotlos“ hörte.

Er beruhigte ihn: „Was reden Sie da, Erzzellenz? Von Entlassung kann keine Rede sein. Selbstverständlich ist der Herzog sehr, sehr ungehalten über Ihre indiscreten und doch unwahren Angaben über den Verlauf der Unterredung mit Seiner Hoheit. Aber eben daraus, daß der Herzog Zeit haben will, seinen Zorn verrauchen zu lassen, ehe er Ihnen wieder begegnet, können Sie erkennen, daß von wirklicher Ungnade keine Rede sein kann. Unser hoher Herr ist von unendlicher Güte, und er bedenkt aufrichtig, daß Sie sich zum Vorpann dieser — dieser Gräfin berechnen können. Also genießen Sie Ihren Urlaub und benutzen Sie ihn, sich aus dem Garne der alten Gräfin Grimmanken zu befreien; Kammerherr von Mantoufel wird Sie während dieser Zeit vertreten. Leben Sie wohl!“

Er ging durch die Korridore des Palastes nach dem Westflügel, wo er einige Gemächer bewohnte. Sein Diener erwartete ihn anscheinend schon.

„Nun, Franz, etwas Neues?“

„Nein, Herr Baron. Das heißt für mich schon. Ich wurde von der Intendantur angerufen. Seine Erzellenz war selbst am Telephon.“

„Herr von Winterfeld hat dich antelephoniert? Ja, steht denn heute alles auf dem Kopf? Und was wollte er?“

„Er fragte mich, ob ich geneigt wäre, auf acht Wochen meinen Posten zu vertauschen. Vorausgesetzt natürlich, daß der Herr Baron seine Einwilligung geben würde.“

„Du sprichst in Rätseln“, sagte der Adjutant und schüttelte sein Haupt. (Fortsetzung folgt.)

Grosser Saal der „Turngesellschaft“ Schwalb. Str. 8.
 Montag, den 16. April 1917, abends 7 1/2 Uhr:
Zum Besten der „U-Boot-Spende“
Vortrag - Abend Rudolf Presber
 Eigene Dichtungen.
 Karten zu Mk. 3.—, 2.— und 1.— im Vorverkauf bei
 Heinrich Wolf, Musikalien-Handlung, Wilhelmstr. 16, sowie
 abends an der Kasse. F 31

Wiesbadener Kasino-Gesellschaft.
 Der Vorstand für das Verwaltungsjahr 1917/1918 besteht
 aus folgenden Herren:
 Direktor: Herr Major z. D. Rintelen,
 Verwalter für die Weinkellerei:
 Herr Rentner Carl Peters
 (zugleich Stellvertreter des Direktors),
 Verwalter für die Hausangelegenheiten:
 Herr Geh. Justizrat Dr. Hardtmuth,
 Literarischer Verwalter: Herr Professor Usener.
 Rechner: Herr Bankdirektor a. D. R. Ueberfeldt.
 Schriftführer: Herr Dr. med. Langer.

„Der Liebesbrief
 der Königin“

Henny Porten
 mit
 Samstag, 14. April: Erstaufführung!!

Wichtig für Damen.
 Zur Selbstanfertigung wird sämtliche Damen-, Kinder- u. Wäsche
 nachgemessen und parjam nach der neuesten Mode zugeschnitten, auf Wunsch
 s. Anprob. gemacht und probiert.
 Dasselbe Kurse z. Erl. d. sein. Damenschneid. a. eign. Gard.
 Schnittmuster-Verkauf u. M. L. 1.—
H. Müller, Kapellenstr. 3, B.

Frische Seemuscheln
 treffen heute ein
Fischhaus Johann Wolter, Ellenbogengasse 12
 : Fernsprecher 453 :

Pferde- u. Wagen-Versteigerung.
 Samstag, den 14. April, vormittags 10 Uhr, versteigert
 ich im Auftrage der Erben des Mathias Offermanns
82 Waldstraße 82:
 1 schweres Arbeitspferd,
 mehrere Rollen, 3 Kastenwagen, 2 Schneepfarren,
 Pferdegeschirre und verschiedenes.
Bernhard Rosenau
 Auktionator und Taxator
 3 Marktplatz 3. 6584 Fernsprecher 6584.

Gütersperre!
 Wir stellen **Sammel-Ladungen**
 nach **Berlin** zusammen.
 Anmeldung von Gütern aller Art. — Tel. 12 u. 124.
L. Rettenmayer
 Nicolasstrasse 5.

Stets Eingang von
Beleuchtungs-Körpern
 für
Elektr. Licht
 in allen Preislagen.
 Elegante u. einfache Ausführung.
 Alle Gas- und Petroleumlampen
 ändere für Elektr. Beleuchtung um.
Seiden- u. Stoff-Schirme
 werden in jeder Form u. Grösse
 in eigener Werkstätte angefertigt.
W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.
 Langgasse 15. Telefon 6595.

Tages-Veranstaltungen
Königliche Schauspiele.
 Freitag, den 13. April.
 83. Vorstellung.
 32. Vorstellung. Abonnement A.
Violanta.
 Oper in einem Akt. Musik von Erich
 Wolfgang Korngold.
 Personen:
 Simone Trovai, Hauptmann der
 Republik Venedig. Herr de Garino
 Violanta, seine Gattin. Fr. Englerth
 Alfonso, natürlicher Sohn des
 Königs von Neapel. Hr. Schubert
 Giovanni Bracca, ein
 Maler. Herr Scherer
 Bice. Fr. Bommer
 Barbara, Violantas Amme. Fr. Haas
 Matteo. Herr Fabre
 Erster Soldat. Herr Haas
 Zweiter Soldat. Herr von Schend
 Erste Magd. Fr. Hertel
 Zweite Magd. Fr. Rose
 Hierauf:
Der Ring des Polykrates.
 Weitere Oper in einem Akt.
 Musik von Erich Wolfgang Korngold.
 Personen:
 Wilhelm Krndt, Hof-
 kapellmeister. Herr Fabre
 Laura, dessen Frau. Frau Pola
 Florian Döbbling, Baufist
 und Rotenkopist. Herr Haas
 Pieschen, bei Laura
 bedientet. Fr. Bommer
 Peter Vogel, Wilhelm's
 Freund. Herr von Schend
 Nach „Violanta“ 15 Minuten Pause.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.
 Freitag, den 13. April.
 24. Volksvorstellung.
 St. Preise.
Schuldner.
 Lustspiel in 3 Akten von Paul Blis.
 Personen:
 Graf Erich von Wald-
 ketten. Heinrich Kamm
 Graf Bolho von
 Bussen. Rudolf Hildenbrand
 Kommerzienrat Traugott
 Habermann. Fr. Kleinf
 Ely, seine Tochter. Jessi Gold
 Dr. Bruno Wolf. Gustav Schend
 Professor Fr. Blum. Bih. Chandon
 Frau Dr. Blum von
 Bessen. Agnes Hammer
 Fibor Jaacohn. Oskar Bugge
 Jean. Albert Jhle
 Rene. Elsa Tillmann
 Ransle. Alwin Unger
 Nach dem 1. u. 2. Akte Pauzen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 1 1/2, 10 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.
 Freitag, den 13. April.
 Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzerte.
 Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmser.
 Programme in der gestrigen Abend-A.

Fremden-Führer
 Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpostamt):
 Rheinstraße 23/25 u. Luisenstr. 8/10,
 Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3,
 Eisackring 27 u. Tannusstraße 1).
 Geöffnet werktags von 7 (im Winter
 von 8) Uhr vorm. bis 8 Uhr abends,
 Sonntags (nur das Hauptpostamt,
 vom 1. April bis Ende Oktober auch
 das Postamt 4 — Tannusstraße 1—)
 von 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr
 vorm. und von 11 1/2 vorm. bis 1 Uhr
 nachm. — a) Rheinstraße 23/25:
 Brief- und Geldannahme, Ausgabe
 für postlagernde Sendungen u. Aus-
 gabe für ständige Abholer im Erd-
 geschoss, Abfertigungsstelle der Geld-
 briefträger im Hofgebäude rechts,
 Amtszimmer des Postdirektors, Ab-
 fertigungsstelle der Briefträger und
 Zeitungsstelle im 1. Obergeschoß;
 b) Luisenstraße 8/10: Paketannahme
 u. -Ausgabe, Renten-Zahlungsstelle.
 Kaiserl. Postamt 5 (Hauptbahnhof).
 Geöffnet: a) für die Annahme von
 Postsendungen jeder Art: werktags
 von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm.
 bis 8 Uhr nachm.; b) für die Auf-
 lieferung von Telegrammen und den
 Fernsprechverkehr: ununterbrochen
 (nach Schalterschluss Eingang letzte
 Türe am Ende des Gebäudes). An-
 fragen wegen bestellter Paket-
 sendungen u. Anträge auf Abholung
 von Paketen sind an das Postamt 5
 zu richten.

**Kaiserliches Telegraphen-Amt, Rhein-
 straße 23/25, im Hauptpostgebäude.**
 Tag und Nacht geöffnet. Annahme
 von Telegrammen u. Gesprächen im
 Erdgeschoss Hauptschalterraum —
 Eingang B. (Nach 8 Uhr abends er-
 folgt die Annahme von Telegrammen
 am Nachtschalter im Eingang A.) —
 Amtszimmer des Telegraphendirek-
 tors Eingang D, 2 Truppen. Z. 205.
 Anschluß-Nr. 551. — Hauptkasse
 Eingang A, 2. Treppen. Zimmer 210.
 Auskunftsstelle für Fernsprech-An-
 gelegenheiten ebenda, Zimmer 210a.
 Anschluß-Nr. 911. — Beschwerden
 über den Fernsprech-Betrieb: An-
 schluß-Nr. 1502. — Fernsprech-Bau-
 büro: Luisenstraße, 12, 1 Treppe,
 Anschluß-Nr. 890.

**Monopol-
 Lichtspiele**
 Wilhelmstr. 8.
 Heute letzter Tag!
3 Erst-Aufführungen:
1. Wanda Treumann
u. Viggo Larsen
 in dem packenden Drama
 (3 Akte)

Die Petroleumquelle.
 Hervorragender Kunstfilm!
 (Serie 1917).
 2. **Paul auf der
 Vergnügungsreise.**
 Köstliche Posse. 2 Akte.

3. **Ein toller Abend.**
 Uebermütiges Lustspiel, 2 Akte.
 Morgen:
Kenny Porten.

U.T.
 Lichtspiele
 Rheinstr. 47
 Heute letzter Tag!

**Das tanzende
 Herz.**
 Drama in 5 Akten.
Maria Orska,
Rudolf Schildkraut
 in den Hauptrollen.

**Die Liebe durch
 den Kamin.**
 Lustspiel in 2 Akten.
 Reichhaltiges
 Beiprogramm.

Vergnügungs-Palast
 Töhlheimer Straße 19 :: Fernruf 810
 Nur noch bis einschließt. Sonntag
 der ausverkaufte
!! Oster-Spielplan !!
 mit der großen Attraktion

Willy
 der stürzende Mann
 Anfang woch. 7 1/2 Uhr. (Börs. Musik.)

Sonntag, den 15. April:
 2 Vorstellungen, nachmittags 3 Uhr
 und abends 7 1/2 Uhr.
St. Ehren-Abend u. Abschied
 von

Willy
 der stürzende Mann
 Extra gewähltes Programm.
 Ab Montag, den 16. April:
Vollständig neuer Spielplan
 mit großen Attraktionen.

Thalia.
 Kirchgasse 72. • Telefon 6137.
 Modernes und größtes Lichtspielhaus.
 Vom 11. bis 13. April:
Die rechte Schmiede.
 Volksstück in 4 Akten.
 In der Hauptrolle:

**Conrad
 Dreher.**
 Agl. Hoffmannspieler, München.
 Ein edles Volksstück! So recht
 geschaffen für Conrad Dreher der
 die Hauptrolle des Schmiede-
 meisters mit all seinen großen
 Mitteln gibt. Kräftig unterstützt
 wird er von dem beliebten Komiker
Herbert Paulmüller, dem der
 Schalk immer im Raden sitzt.

Mutters Sparschwein.
 Schwank in 3 Akten
 mit Melitta Petri und Herbert Paul-
 müller.
 Ein Ausflug auf den
 Hochschwab.
 Interessantes Naturbild.

KGT
 Tannusstr. 1.
 Am Berliner Hof.

Mit Begeisterung
 und vollem Beifall
 folgt das Publikum den bei
 uns täglich stattfindenden
 Aufführungen des seit Be-
 stehen der Kinemato-
 graphie bedeutendsten und
 erfolgreichsten Schauspieler:

**Es werde
 Licht!**

Ein kulturelles Schauspiel
 aus dem Leben
in 5 Akten.
 Verfaßt von RICHARD
 OSWALD und LUPU PICK.
 Hauptdarsteller:

Bernd Aldor
 der genialste Filmstar der
 Gegenwart.
 Die übrigen Rollen sind
 besetzt durch
 Hugo Flink, Leontine
 Kühnberg, Ernst Lud-
 wig u. Nelly Lagarst.

Es werde Licht!
 Jeder muss dieses Filmwerk
 gesehen haben! Jeder Vater,
 jede Mutter muss diesen
 Aufklärungsfilm d. Söhnen
 u. Töchtern zeigen. Gerade
 in der heutigen Zeit, in
 der es besonders darauf an-
 kommt, dass die Gesund-
 heit unserer Jugend ge-
 schützt wird, ist es doppelt
 wertvoll, einen derartigen
 Kulturfilm zu bringen, der
 in eindringlicher, aber vor-
 nehmster Weise die Mensch-
 heit vor einem ihrer schlimm-
 sten Feinde warnt.
Gute Extra-Einlagen.
 Gewöhnliche Preise.
 Des grossen Andranges am
 Abend wegen bitten wir
 die unverkürzten Nachmit-
 tags-Vorstellungen zu be-
 rücksichtigen.
 Anfang 3 Uhr.

Geldkassetten, möglichst feuerfest, zu kaufen bei Off. u. P. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Wing und Egge zu kaufen gesucht. H. Lieb u. Sohn. Tel. 2691.

Alte Kofosteppeiche und Käufer, auch besetzt, werden jedes Quantum angekauft. Ader, Wellrichstraße 21.

Delzfässer aller Art und Verdingungen usw. lauff. Telefon 2691 u. 1883.

Zahle für Pumpen per Ailo 16 St., gestrichle Wellumpen per Ailo 150 St., Reutuchabfälle, Papier, Kofsch., Gummi, Dosenkelle l. zu den höchsten Preisen. Frau Wilh. Kleres Wwe., Tel. 1834. — 39 Wellrichstraße 39.

Seit- und Weintorken, Stanniolabfall, Flaschen, Rifen, Hülsen, Sade, Reh, und Dosenkelle, Lumpen, Reutuch, Papier und bernal. Höchste Preise. Ader, Wellrichstraße 21, Hof.

Geldverkehr Kapitalien - Angebote. 20 000 Mk. aufs Land auszufert. Off. an Postfach 82. Rückz. 30 St.

Immobilien Immobilien - Verkäufe. Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftl. Villen und Ktügen weist nach J. Chr. Glücklich, Tel. 6056, Wilhelmstr. 56.

9-Zimm.-Villa mit Zentralheizung u. Obstgärten, Freiendstraße 45, gegenüber dem Parkanlag, ist günstig zu verk. Köh. bei d. bef. Vermittl. od. Dr. Stehr, München, Prinzregentenplatz.

Reisen 9-Zimm.-Villa (ohne Einrichtg.) in bester Lage (18 Zim. u. Wirtschaft, Zentralh.) zu verkaufen oder z. l. Off. zu pm. Off. u. P. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Reisen 9-Zimm.-Villa (ohne Einrichtg.) in bester Lage (18 Zim. u. Wirtschaft, Zentralh.) zu verkaufen oder z. l. Off. zu pm. Off. u. P. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Niederbergstraße 4, auch Zugang Einfert Straße, Anstalt, mod. Einrichtg., Zentralheizg., sof. od. spät. u. äußerst günstigen Bedingungen zu verk. oder zu verm.

In Sonnenberg, Wiesbad. Str. ist eine Villa zum Kleinbewohnen od. auch für zwei Familien geeignet, mit Obst- u. Gemüsearten preisw. zu verk. Köh. Wöhrn, Rahnw. Büro Lion u. Cie., Bahnhofstr. 8.

Grundstück, sehr wertvoll, 150 Acker, verhältnismäßig sehr billig zu verk. Off. u. P. 721 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fabrikgebäude oder dafür geeignetes, sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu verkaufen. M. 1000 Heberschuh. Schön 3 u. 4-Zim., Rentenhause, ohne Hinterhof, im Südviertel, nur erstl. belagert, gegen H. Haus od. Anweil. m. Garten od. Grundstück, auch außerhalb, zu verkaufen. Otto Engel, Adolfsstr. 7, 1.

Bachgejude Gut gelegener, nicht zu großer Weinfelder zu pachten gesucht. Offerten unter S. 247 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht Privat. Lyceum verbunden mit Töchterpensionat von H. Schaus 11 Bierfabler Straße, Wiesbaden. Beginn des Sommer-Semesters: Donnerstag, den 19. April 9 Uhr, für die Klassen 9 und 10 um 10 Uhr morgens. Anmeldungen nimmt an Wochentagen von 11-1 Uhr entgegen Die Direktorin.

Schülerinnen dieser Lyceen finden sorgfältige Beaufsichtigung während der Nachmittags- u. Abendstunden der Schularbeiten, Nachhilfe, Spaziergänge, wissenschaftl. Lehrcrinn u. Sprachlehrerin i. Hause. Seite Empf. Nr. 1789. Töchterheim Schmidt-Giudice, Kesselbachstraße 4.

Wer lehr amerik. Buchführung Dame, welche doppelte kennt? Off. u. P. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Institut Bein Wiesbaden, Privat-Handelsschule Rhein-strasse 115 nahe der Ringkirche Tages- und Abendkurse in der gesamten Handelswissenschaft Kaufm. gut vorgebildete Persönlichkeiten, besonders für Buchführung und Rechnungswesen, werd. dauernd gesucht Herren u. Damen werden im eigenen Interesse um baldigste Anmeldung gebeten. Auch für die aus der Schule zur Entlassung kommenden Knaben u. Mädchen wird um sofortige Anmeldung ersucht. Dipl. Handelsl. Hermann Bein, Clara Bein.

Stenogr.-Schule (Gabelsberger) Schulstr. 17, April 19, abends 8 Uhr, Gabelsberger, Gabelsberger.

R W H Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt für Damen und Herren

46 Rheinstraße 46, Ecke Moritzstraße. Beginn neuer Kurse. Vormittag-, Nachmittags- und Abend-Kurse. Inhaber u. Leiter: Emil Straus Prospekt frei.

Aufforderung. Als gerichtl. bestellter Pfleger über den Nachlass der Sängerin Fräulein Flora Graichen ersuche ich etwaige Gläubiger und Schuldner, sich innerhalb acht Tagen schriftlich bei mir zu melden. 387 Wiesbaden, 11. April 1917. Barmer, Stadtkammerer a. D.

Aufforderung. Als Volltreter des Testaments des am 11. Februar 1917 verstorbenen Herrn Jacob Hohlwein hier, Helenestraße 25, ersuche ich um Anmeldung von Außenstehenden und Nachlassschulden bei mir innerhalb 8 Tagen. 383 Wiesbaden, 10. April 1917. J. Kaschau Rechtskonsulent Rheinstraße 77.

Seifen-Ersatz! Markenfrei! Handwaschpulver mit Nleder-Wohlgeruch, unentbehrlich für Haush. Küche, Kontor und Werkstatt, Fabriken u. Krankenhäuser, ersetzt die teure Handseife. Preis per Streubose 75 St. in der Dorf- u. W. Sulzbach, Bärenstraße.

Prima haarov rautische Fertil stets zu haben bei Crass, Schweine-Dandlung, Schierlein, Mittelstraße 15.

Hofrat Fabers Höhere Knabenschule Adelheidstraße 71. Fernruf 4626. Sprechst. 10-12 Uhr. Von Sexta bis Sekunda, erteilt Einzelschulzeugnis, kleine Klassen, individueller Unterricht, gute Erfolge. Täglich Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern. Der Unterricht beginnt am 19. April. Prof. Dr. Schaefer.

Verloren - Gejunden Goldene Damen-Uhr mit Band u. Anhängel. Verloren mit Aufseilen auf dem Wege Park, Ruffe, Wilhelmstr., Kaiserstr., nach dem Bahnhof verloren. Da Danken, dem Finder gute Belohnung. Absug. Prandl, Zimmer 45.

Geschäftl. Empfehlungen langh. schwarzer Jagdhund mit braunen Abz. Absug. gegen Belohnung Adelheidstraße 23.

Bücherrevisor, langh. bewährte Kraft, übernimmt schwierige Fälle, Bilanzen, Revisionen, Vermögens- und geschäftliche Auseinandersetzungen, Führung kaufm. Praxis und sonstige Treuhändlersachen. Anfragen unter N. 721 an den Tagbl.-Verlag.

Licht. Buchhalter, übernimmt Beiträge von Büchern, sowie sonstige Büroarbeiten, als Nebenbeschäftigung. Best. Angebote u. P. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Im Umgraben von Gemüseland, Säen, Pflanzung u. Pflegen suche ich für einige Stunden täglich Beschäftigung. Stunde 70 St. Schmidt, Rauenheimer Str. 8, D. P.

Strohhiite zum Umnähen und Umpressen werden angenommen. Die neuen Formen liegen zur Ansicht bereit. L. Nothnagel, Große Burgstraße 16.

Eleg. Nagelpflege, Massage! Maria Bomersheim, ärztlich gepr. Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

Thuro-Brandt - Massagen Marj Kamolisky, ärztlich gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Massage - Heilgymnastik Frieda Michel, ärztlich gepr., Taunusstraße 19, 2. schräg gegenüber dem Kochbrunnen.

M. Hage, Heilgymnastik. S. Kuborf, ärztlich gepr., Mittelstraße 4, 1, an der Langgasse.

Massage, Hand-, Fußpflege Dora Bellinger, ärztlich gepr., Schmalbacher Str. 14, 2, am Residenz-Theater. Sprechst. 10-11, 2-7 Uhr.

Verchiedenes Beleihung u. Darlehen auf Möbel, Bürgschaft usw. auch an Frauen d. Fil.-Exp. d. Allg. Gesch. u. Darlehn-Vermittl. Karlstraße 2, 2 r.

Klavierbegleitung zu Gesang gegen Gesangunterricht gesucht. Offerten unter S. 730 an den Tagbl.-Verlag.

Der läßt leeren Möbelwagen über Coblenz laufen? Offerten unter N. 19 an den Tagbl.-Verlag.

Sagd oder Jagdanteil zu übernehmen gesucht. Offerten unter S. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Mind in liebevolle Pflege gesucht. Köh. im Tagbl.-Verlag. Prio.-Entf.-Penf. Fr. Hill, Erbarme, Schwab. Str. 61. Tel. 2122

Heirat. Dame, Mitte der 30er Jahre, aus guter Familie, tüchtige Haus- und Geschäftsfrau, sehr kinderlieb und lebensfroh, mit ein paar tausend Mark Vermögen, sucht aus Mangel an Gelegenheit auf diesem Wege, einen Beamten, Kaufm. oder Geschäftsmann zu Ehen kennen zu lernen. Bewerber mit netten Kindern nicht ausgeschlossen. Briefe unter S. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Behufs Ehe wünscht intelligentes Fräulein vom Lande, evange., mit etwas Vermögen, mit ebendem Charaktervollem Herrn anfangs 40er, in Briefwechsel zu treten. Best. nichtanonime Angebote u. D. 6176 an D. Frenz G. m. b. H., Mainz. F31

Zwei gebild. Freunde, im Alter von 34 Jahren wünschen mit zwei jungen hübschen Damen mit Hergensbildung zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Vermögen etw. 1000 Mk. aber nicht Verbindung. Angebote mögl. mit Bild u. H. 28 an den Tagbl.-Verl. Distr. Ehrenf.

Stenographie-Schule Gabelsberger. Unterricht nach dem Original-System Gabelsberger. (Nicht erlernbares, ältestes, verbreitetes und leistungsfähigstes deutsches Stenographie-System.) Neuer-Anfänger-Kursus Montag, den 16. April, abends 8 1/2 Uhr, Mittelschule, Luisenstr. 28 2, Zimmer 26. Honorar 6 Mk. - Redungen bei Beginn des Kurses im Unterrichtslokal. Stenographen-Verein Gabelsberger, G. B.

Wer Kriegsbeschädigte Kaufleute, Bürohilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt, Dohheimer Straße 1. F 239

Carows Zahn-Praxis H. Nickel verlegt nach Faulbrunnenstr. 1, 1, Ecke Kirchgasse.

L. RETTENMAYER GEGR. 1842 WIESBADEN, GEGR. 1842 MÖBELTRANSPORT, SPEDITION, LAGERUNG. BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 286

Wer Kriegsbeschädigte Kaufleute, Bürohilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt, Dohheimer Straße 1. F 239

Carows Zahn-Praxis H. Nickel verlegt nach Faulbrunnenstr. 1, 1, Ecke Kirchgasse.

L. RETTENMAYER GEGR. 1842 WIESBADEN, GEGR. 1842 MÖBELTRANSPORT, SPEDITION, LAGERUNG. BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 286

Besuchs-Karten in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden „Tagblatt-Verlag“ Langgasse 21

Fritz Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70, Fernruf 2327. neben Thalia-Theater. Fernruf 2327. Grosses Lager in Gold- u. Silberwaren sp. Uhrenbänder, Trauringe etc. — Eigene Werkstätte. — 355 Ankauf von Brillanten.

Prima haarov rautische Fertil stets zu haben bei Crass, Schweine-Dandlung, Schierlein, Mittelstraße 15.

Fritz Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70, Fernruf 2327. neben Thalia-Theater. Fernruf 2327. Grosses Lager in Gold- u. Silberwaren sp. Uhrenbänder, Trauringe etc. — Eigene Werkstätte. — 355 Ankauf von Brillanten.

Schleier-Stoff (Voile) wieder am Lager. B 3661 Schweizer Stickerei-Manufaktur W. Kussmaul, Rheinstraße 39. Dfferiere: 500 St. Gallartener & Fl. 3 Mk. 900 St. Mettenheimer Goldberg 1915 & Fl. 3.80 Mk. Josef Schmitz, Dohheim, Rheingauer Weinstube. Prima weißen Pfeffer per Pfund 28 Mark empfiehlt M. Stahl, Dohheimer Straße 120. Zwetschen in 5-Pfd. Weckgläser, mit Zucker konzentriert & Pf. 2 Mk. Kronstraße 6, Kronstr. 7, von 12 bis 2 Uhr und nach 6 Uhr.

Fritz Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70, Fernruf 2327. neben Thalia-Theater. Fernruf 2327. Grosses Lager in Gold- u. Silberwaren sp. Uhrenbänder, Trauringe etc. — Eigene Werkstätte. — 355 Ankauf von Brillanten.

Die Haltung Argentinien's.

Dr. London, 12. April. (Fig. Drahtbericht. ab.) Reuters meldet aus Buenos Aires: Obgleich die argentinische Regierung gegenwärtig beabsichtigt, die Neutralität aufrecht zu erhalten...

Der Krieg gegen England.

Vom britischen Reichskriegsrat.

W. T.-B. London, 12. April. (Drahtbericht. Reuters.) Die Vertreter der Dominions, die an dem Reichskriegsrat in London teilnahmen, trafen gestern in Edinburgh ein...

Weitere Truppenaushebung in England.

Dr. Rotterdam, 11. April. (Fig. Drahtbericht. ab.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Die englische Regierung erwägt die Aushebung einer weiteren halben Million Mann im Monat Juli...

Erhöhung des militärischen Dienstalters in England auf 45 Jahre?

W. T.-B. Rotterdam, 11. April. (Nieuwe Rotterdamse Courant) meldet aus London: Nach dem „Daily Telegraph“ fasste die englische Regierung noch keinen Beschluss, welche Schritte sie tun wird, um 500 000 Mann für die Armee zu bekommen...

Die neueste englische Verlustliste.

W. T.-B. Rotterdam, 12. April. (Drahtbericht.) Die Verlustliste der „Times“ vom 5. April enthält die Namen von 37 Offizieren und 1280 Mann.

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Hungersnot in Griechenland.

Zunehmende Mißstimmung gegen die Entente.

Berlin, 12. April. (Drahtbericht.) Das „N. Z.“ meldet: Nach amtlichen Feststellungen und beglaubigten Mitteilungen sind infolge der Blockade in Griechenland Todesfälle durch Hunger zu verzeichnen, auf der Insel Rhodus vier, auf Lesbos einer auf Kos drei, auf Eos zwei...

Die Neutralen.

Der gute Eindruck der Kaiserbotschaft in der Schweiz.

W. T.-B. Basel, 12. April. (Drahtbericht.) Zur Botschaft des deutschen Kaisers schreiben die „Basler Nachrichten“ am 11. April: Die Botschaft und ihre Aufnahme im Volk bewiesen den Putschmenschen des deutschen Volkes mit seinem Kaiser und den Willen des Volkes selbständig seinen zukünftigen Weg zu gehen...

Die Lage in Spanien.

Hessige Angriffe gegen Wilson.

Br. Genf, 12. April. (Fig. Drahtbericht. ab.) Der „Tamp“ meldet aus Bilbao, daß die Lage im nördlichen Spanien andauernd verkommen sei, wiewohl energische Maßnahmen die Arbeiter etwas eingeschüchtern haben. Die industriellen Distrikte in Bilbao klagen die Entente an, daß sie die jetzige traurige Lage verschuldet habe...

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Zinsheine der Kriegsanleihe gelten wie Bargeld. Der preussische Finanzminister Dr. Deneke hat kürzlich bei einer Kassensitzung zur Kriegsanleihe darauf hingewiesen, daß man diesmal für neue Erleichterungen des Verkehrs mit den Kriegsanleihen und ihren Zinsheinen Sorge getragen habe...

Die preussische Landeskirche und die 6. Kriegsanleihe. Auf die 6. Kriegsanleihe haben die durch den Evangelischen Oberkirchenrat in Berlin vermittelten Fonds der altpreuussischen Landeskirche und die durch eigene Vorstände vertretenen Zentralkassen für die Befoldungs-, Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgung der evangelischen Geistlichen innerhalb Preußens zusammen 22 372 000 M. gezeichnet...

Reichsärztliche Preis- und Zusatzpreise. Im Anschluß an die letzten Bekanntmachungen des Magistrats machen wir zur Vermeidung von Zweifeln darauf aufmerksam, daß die neuen Reichsärztlichen Preise erst am Montag, den 16. April, in Kraft treten. Die Erklärungsformulare wegen des Bezugs des Zusatzpreises sind im Allgemeinen, wie auch in der Lebensmittelpreisbroschüre des Magistrats vom Sonntag bereits gesamt, in den Kolonialwarengeschäften jederzeit erhältlich...

Was Liebeskummer wollte nach dem Viechbrücker Polizeibericht ein 17-jähriges, in Wiesbaden bedienstetes Dienstmädchen vornehmen, als sie in selbstmörderischer Absicht in den Rhein springen wollte. Ein Viechbrücker Lederbändler, der zufällig in Wiesbaden die Absicht des Mädchens, die dort mit ihrem Liebhaber auf der Straße eine Auseinandersetzung hatte, hörte, gab davon der Polizeiwache Kenntnis...

Zeichnet die Sechse!

Zeichnet die Sechse, und zeichnet viel! Erkennt der Feinde vornehmlich Ziel! Ringen unendlichen Dags zu entziehen, Zur Hungerwüste die Welt zu machen, Der Deutschen Mühe und Zukunft vernichten, Das ist ihr ganzes Trachten und Dichten!

Wir sind in ihre Netze gestellt, Als das fliehende, waghalsige Herz der Welt, Wir dürfen nie und nimmer erschaffen, Wir sollen das neue Europa schaffen! Zeichnet die Sechse und zeichnet viel, Es wendet uns — endlich — ein herrliches Ziel: Nach allen Fäden wird uns beschieden, Durch deutsche Siege ein deutscher Frieden!

Aus dem Vereinsleben.

Dorberichte, Vereinsveranstaltungen. In der „Mädchen- und Frauenzunft für soziale Hilfsarbeit“ wird am Samstag, abends 8 Uhr, Dramenfest 25, 1. Prämien G. v. Ehrlich über „Jugendpflege-Bestrebungen der Gegenwart“ sprechen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Gerichtssaal.

we. Ein diebstahliger Postillon. Der Gärtnergehilfe Karl Eicher aus Herdorf war als Hülfspostillon bei der heutigen Postverteilung tätig. Da bemerkte dann eines Tages eine an der Eltviller Straße wohnende Dame, wie er von seinem Sitz auf einem Postwagen herabsprang und sich aus einem zu bestellenden Paket verschiedene Gegenstände aneignete. Wie es ihre Pflicht und Schamspflicht war, erstattete die Dame Anzeige bei der Polizei, es wurde bei Eicher eine Hausdurchsuchung vorgenommen und dabei wurden Gegenstände gefunden, die eine ganze Zahl weiterer Diebstähle zum Nachteil der Post und Privatbesitzer als zweifellos nachwies. Das Schöffengericht verurteilte E. nach seiner Jugend zu 3 Monaten Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Ein Viechwärter und 840 Schafe verbrannt. Berlin, 12. April. Auf dem Gute Drehten in Brandenburg brach ein Feuer aus. Bei den Rettungsarbeiten kam der Viechwärter mit in den Flammen um. Die gesamte Schafherde in einer Strecke von 840 Stück ist in den Ställen verbrannt.

Kälterrückfall auch in Süddeutschland. Karlsruhe, 12. April. In Süddeutschland erfolgte ein heftiger Wettersturz. In der Rh. nebeneinst Schnee. In Schwarzwald treten Geminer und Schneehürne bei. In der Gegend von Badenweiler liegen 1 1/2 Meter, in der Gegend von Bad Soden 1/2 Meter Schnee. Das ist die höchste Schneehöhe des Winters. Da die Kälte anhaltend noch nicht zurück ist, werden die durch den Kälterückfall glücklicherweise nirgends geschädigt.

Eine Schiffskatastrophe auf der Donau. Budapest, 12. April. Bei Stotzeny, unterhalb Budapest, hat sich nichts auf der Donau eine große Schiffskatastrophe ereignet. Der Dampfer „Primo“ mit etwa 800 Personen, die auf der Fahrt über Pöcs nach der südlichen Donau begriffen waren, ist mit dem unbedeutenden gewöhnlichen Dampfer der Franziskaner-Schiffahrtsgesellschaft „Victoria“ zusammengestoßen. Der „Primo“ bekam ein Loch und sank, alles mit sich nehmend, binnen wenigen Minuten. Viele Personen retteten sich durch Schwimmen, eine sehr große Zahl wurde durch den gerade vorbeifahrenden Dampfer „Wilhelm II.“, der dem sinkenden Dampfer deutsche Offiziere besaß, gerettet. — Die „N. Z.“ meldet weiter aus Budapest: Über den Zusammenstoß des Personendampfers

„Primo“ mit einem Frachtdampfer wird noch berichtet, daß der „Primo“ 80 Personen an Bord hatte, von denen 30 vermißt werden. Der Kapitän des Frachtdampfers scheint die Gefahr zu spät erkannt und den Zusammenstoß durch ein falsches Manöver herbeigeführt zu haben. Der Zusammenstoß war so heftig, daß „Primo“ mit dem Bug sofort sank. Es entlief eine kleine Anzahl Frauen und Kinder wurden aber gerettet und über ihre Körper hinaus trachtete jeder danach, sich zu retten. Die Besatzung leistete Anstrengungen. Das Schiff konnte auf eine Sandbank gebracht werden. Später gelang es dem Kapitän, das Schiff aus Her zu bringen, wo das Ausbeugen der Passagiere ermöglicht werden konnte.

Handelsteil.

Unsere neuen Schatzanweisungen.

Zahlreiche Zeichnungsanmeldungen und Anfragen, die an die Banken und andere Zeichnungsstellen gerichtet werden, zeigen, daß sich die Aufmerksamkeit der Vermögensverwalter, Kapitalisten, Sparor usw. nicht nur auf die 5proz. Schuldverschreibungen der neuen Kriegsanleihe lenkt, sondern auch auf die 4 1/2proz. Schatzanweisungen. Das ist leicht erklärlich. Wählt doch den neuen Schatzanweisungen eine besondere Anziehungskraft in Gestalt eines Auslosungszuschlags inne. Der Zeichnungspreis der Schatzanweisungen beträgt 98 Proz. Aber schon vom nächsten Jahre ab beginnt die Auslosung mit 110 Proz. Nach zehn Jahren kann sogar der Auslosungszuschlag auf 15 und nach weiteren zehn Jahren auf 20 Proz. steigen. Dies beides nämlich dann, wenn das Reich zu den in Frage kommenden Terminen die Kündigung der Schatzanweisungen anspricht. Wer die Kündigung annimmt, bekommt freilich nur den Nennwert, also 100 Proz., zurückvergollt, aber jeder Schatzanweisungsbesitzer hat das Recht, im Falle der Kündigung der 4 1/2proz. Schatzanweisungen die Auslosung 4proz. und späterhin (bei nochmaliger Kündigung) 3 1/2proz. Schatzanweisungen zu fordern, die dann nicht mehr mit 110, sondern mit 115 oder im zweiten Falle mit 120 Proz. ausgelost werden. Nach fünfzig Jahren muß die ganze Schatzanleihe getilgt sein, und zwar werden alle bis dahin nicht ausgelosten Stücke je nachdem, mit welchem Zinssatze die Schatzanweisungen dann ausgestattet sein werden, mit 110, 115 oder 120 Proz. zurückgezahlt.

Man kann annehmen, daß die Schatzanweisungen jetzt und später eine große Stetigkeit in der Kursbewegung zeigen werden. Von einem mit einem besonderen Auslosungszuschlag ausgestatteten Papier trennt sich so leicht kein Besitzer, und viele Eigentümer von Schatzanweisungen werden im Falle einer Auslosung ihrer Wertpapiere alsbald um die Anschaffung von Ersatzstücken bemüht sein. Dadurch entsteht aber gleichsam von selbst jedes halbe Jahr eine neue Käuferschicht, die gewissermaßen einen Wall gegen Kursveränderungen errichtet.

Berücksichtigt man das Erwähnte, so wird man zu dem Ergebnis kommen, daß die Schatzanweisungen insbesondere für größere Vermögens-Verwaltungen, Mündelgelder, Verwalter für Versicherungsgesellschaften, Sparkassen und ähnliche Institute, die im Interesse ihrer Bilanzierung besonderen Wert auf einen gleichmäßigen Kursstand ihrer Wertpapiere legen müssen, die gegebene Anlage sind. Daß die 5proz. Schuldverschreibungen ihrerseits auch besondere Vorteile haben, ist bekannt und wird in dem jetzigen Zeichnungsergebnis von neuem zum Ausdruck kommen; immerhin war mit der Wahrscheinlichkeit zu rechnen, daß bei manchen Besitzern der Wunsch roge werden würde, einen Teil davon in auslosbare Schatzanweisungen umzuwandeln.

Berliner Börse.

§ Berlin, 12. April. (Fig. Drahtbericht.) Bei ziemlich lebhaftem Geschäft zeigte der freie Börsenverkehr im Anschluß an die Proklamation der russischen provisorischen Regierung wiederum ein recht festes Aussehen. Wie gestern waren auch heute wieder russische Anleihen und Prioritäten und namentlich russische Bankaktien zu höheren Kursen stark gesucht. Von Bergwerken konnten infolge größerer Kauforders aus der Provinz u. a. Poläx, Bochumer und Gelsenkirchener ihren Kursstand verbessern. Von Rüstungswerten erfreuten sich Daimler einer regen Nachfrage. Schiffsaktien waren wenig verändert. Höher bewertet waren auch Bergbauaktien. Am Anleihemarkt herrschte feste Stimmung.

Industrie und Handel.

* Voigt u. Haefner, A.-G., Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat beschloß, die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (wie l. V.), neben 285 000 M. Extrabeschreibungen und Rücklagestellungen sowie die Zuweisung eines Betrages von 100 000 M. an die Nationalstiftung in Vorschlag zu bringen.

Versicherungswesen.

* Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G., Frankfurt a. M. Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1916 beträgt einschließlich 579 136 M. (829 862 M.) Vortrag 4 368 154 Mark (l. V. 4 058 497 M.). Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung eine Dividende von 135 M. pro Aktie (130 M. im Vorjahr) in Vorschlag zu bringen, wonach 949 420 M. (879 136 M.) vorgelagert werden.

* Preussische Rückversicherungs-A.-G., Frankfurt a. M. Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1916 beträgt 146 059 Mark (l. V. 25 061 M.). Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung eine Dividende von 20 M. für die nicht voll eingezahlte Aktie und 80 M. für die voll eingezahlte Aktie (15 M. pro Aktie im Vorjahr) in Vorschlag zu bringen.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 12. April. (Drahtbericht.) Produktenmarkt. Im Warenverkehr war das Angebot in Heu etwas größer, dagegen war Stroh nur offeriert gegen die Aufgelder, die von den Kommunen der Armeeverwaltung und der Bezugsvereinigung zur Bereitung von Strohkräftfutter bezahlt werden, von privater Seite nicht bewilligt werden dürfen. Die Offerten in Industriehafer scheinen völlig verschwunden zu sein. In Saalgetreide ist der Verkehr regelmäßig. Weizen und Lupinen waren dagegen wegen der hohen Preise lustlos. Die Tendenz für Sorgholla befestigt sich weiter.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten

Verantwortlicher: K. Ogerber.

Verantwortlich für deutsche Seite: K. Ogerber; für italienische Seite: Dr. phil. R. Sturm; für unternehmerische Seite: R. Reuendorf; für Redaktions- und Geschäftsangelegenheiten: J. B. O. Pfeiffer; für Vertriebs- und Anzeigenangelegenheiten: J. B. O. Pfeiffer; für die Buch- und Briefkastenangelegenheiten: J. B. O. Pfeiffer; für die Buch- und Briefkastenangelegenheiten: J. B. O. Pfeiffer; für die Buch- und Briefkastenangelegenheiten: J. B. O. Pfeiffer.

Vertriebsstelle der Schilling-Druckerei: 12 1/2 1 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen gegen sof. Vergütung für Handbühnen- u. Kravattengeschäft gesucht Theater-Kolonnade 6.

Gewerbliches Personal.

Tailen. u. Zuarbeiterinnen gesucht Kirchstraße 29, 2. Etage.

Tücht. Mod. Tailen. u. Zuarbeiterinnen sof. für dauernd gesucht Maderstraße 33, Part.

Mod. u. Tailenarbeiterinnen sofort gesucht bei Rau, Hofstraße 13.

Junges Zuarbeiterin gesucht. West. Schneiderin, Römerberg 36.

Zuarbeiterin gesucht Weichenburgstraße 8, 2.

Tüchtige Näherinnen für Militärarbeit gesucht. Leitner, Kauenstraße 14, Laden.

Junges sauberes Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Geism. Copenheimer, Langgasse 45.

Lehrmädchen für Damenkleiderei gesucht Zimmermannstraße 10.

Lehrmädchen für Bus gegen Vergütung sucht R. Schardt, Wellstr. 11.

Besseres Mädchen für 2-3 Std. nachm. zum Nähen u. Empfangen der Patienten beim Arzt gesucht. Su. erfr. 12-1 u. abends 7-8 Uhr, Rheinstraße 28, 2.

Säfflerinnen gesucht. Sth. Ding-G. Doh. Str. 101, R. r.

Suche Mod., Haus-, Servier-, Klein- u. Küchenmädchen. Frau Elise Lang, Newerkstraße 31, 1. Tel. 2363.

Tüchtiges besseres Mädchen für kleinen Haushalt u. zur Hilfe im Geschäft (für Verkauf) zum 1. 5. od. früher gesucht Albrechtstr. 39, Part.

Ein fleißiges Mädchen gesucht Seidenstraße 31, 1 f.

Tücht. braves fleißiges Mädchen zum 15. April oder 1. Mai gesucht. Frau Lang, Wegerei, Moritzstraße 43.

Gut empfohl. Alleinmädchen in H. Haushalt (2 Personen) gesucht Scheffelstraße 3, Part.

Ordnentliches Mädchen oder Frau für kleinen Haushalt gesucht Rüdigerstraße 34, 3 rechts.

Gesucht besseres Alleinmädchen zu eins. Dame in der Ringstraße 8, 2. St. Vorstell. 11 bis 3 1/2 Uhr.

Alleinmädchen, ganz od. tagüber, gef. Schöne Aussicht 24, Gummerling.

Hilffiges kräftiges Mädchen auf gleich oder später gesucht Moritzstraße 60, Part. 1.

Ein Hausmädchen und ein Küchenmädchen für sofort gesucht Adelheidstraße 71.

Ein junges Mädchen für Küchenarbeit gesucht Platter Straße 2, Vereinshaus.

Junges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Zu melden Rheinstraße 27, Laden, von 2-7 Uhr.

Tüchtige Mädchen gesucht. Näh. Maderstraße 8, Maderladen.

Besseres Alleinmädchen zum 15. April für kleinen Haushalt gesucht. Vorzustellen 4-6 Uhr nachmittags, An der Ringstraße 5, 3.

Braves einfaches Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. Hausarb. versteht, in H. Haushalt, sof. od. später gesucht Bismarckring 10, 1 r.

Alleinmädchen zu eins. Dame gesucht zum 15. April od. 1. Mai. Schulte, Taunusstraße 38, 2.

Zimmermädchen, das servieren kann, auf 15. April bei gutem Verdienst gesucht Gartenstraße 3, Pension Villa v. d. Höhe.

Sum 1. Mai junges unabhängiges Mädchen gesucht Weberstraße 15, 3. Stod.

Best. Alleinmädchen für H. Haushalt gesucht Riederstraße 4, Part. 1.

Alleinmädchen, welches Kochen kann, zum 15. April gesucht. Vorzustellen Langgasse 3, Weinhandlung.

Gesucht sofort oder zum 15. ein Zimmer- u. ein Küchenmädchen. Guter Lohn. Balkmühlstraße 51, Kreidestift.

Ein tüchtiges Mädchen oder Frau sofort gesucht Seidenstraße 7, Gasthaus.

Tüchtiges Mädchen gesucht Rindfleischstraße 21, 2.

Braves einfaches Mädchen auf gleich gesucht Moritzstraße 56, 2.

Nur best. zuverläss. Alleinmädchen für H. Haushalt (ohne Kinder) zum 1. Mai gef. Kochen nicht unbedingt erforderlich, sehr engen. Stelle, gute Bezahl. u. Beibl. Weid. 3-4 u. 1/2 h. abend. Goethestraße 18, 8 f.

Saub. fleiß. Mädchen für alle Hausarbeit zu eins. Dame gesucht Leisingstraße 14, Part.

Sauberes Mädchen für alle Hausarbeit in Wirtschaft gesucht Riedelberg 7, Part.

Tüchtiges jüngeres Mädchen tagüber gesucht Salomstraße 8, 2.

Gesucht für gleich ein best. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das servieren u. nähen kann Kerbergstraße 31.

Junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Frau Stein, Wegerei, Moritzstraße 35.

Junges saub. Alleinmädchen, w. etwas Kochen kann, gesucht. Erb, Bismarckring 11, 3 links.

Schulntilassenes Mädchen für leichtere Hausarbeit, ebenf. tagüber sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Berlag.

Junge Frau oder Mädchen, auch schulentlass., für leichte Arbeit einige Std. gef. Koeffing, Galda 2.

Schulntil. Mädchen von 8-12 u. 2-6 Uhr gesucht. John 25 Nr. Maderstraße 42, Laden.

Ordnentliches Stundenmädchen gesucht. Näheres im Tagbl.-Berlag. Hi

Tüchtiges christliches Mädchen oder Frau von 8-12 vormittags gesucht Mosbacher Straße 28.

Monatsmädchen gesucht Bogemannstraße 31, 1.

Monatsfrau bei gutem Lohn sofort gesucht. Frau Bolter, Ellenbogengasse 12.

Saubere Monatsfrau 3 Std. morgens gesucht. Wuth, Furembergstraße 1, 3.

Jung. Monatsfrau von 2-4 Uhr gesucht Wilhelmstraße 38, 3.

Unabh. zuverläss. Monatsfrau od. Mädchen für tagl. morg. von 7 bis 11 1/2, Samstag v. 5-8 1/2 nachm. gesucht Lugenbühl, Marktstraße 19.

Reinliche Monatsfrau sofort gesucht Neubauerstraße 6, 2.

Saubere Monatsfrau für 1 Stunde gesucht Philippsbergstraße 15, R. r.

Saub. Monatsfrau od. Mädchen für 1-2 Stunden vormittags gesucht Schiersteiner Straße 2, 3.

Saubere Monatsfrau gesucht Wolframstraße 4, 1.

Reinliche Monatsfrau von 8-11 1/2 Uhr gef. Schenklendorfstraße 3, 3, vorm. vorstellen.

Tüchtige Monatsfrau täglich 4 Stunden gesucht Schulberg 4, 1. Boden.

Zuverlässige saubere Monatsfrau von 2-4 Uhr gef. Rubbergstraße 10.

Monatsfrau 2 Std. vorm. gesucht. West. Rheingauer Straße 17, 1 St.

Monatsfrau 2 Std. vormittags u. zum Spülen zu 2 Personen gef. Bismarckring 40, 2.

Monatsfrau 3 Stunden vormittags gef. Oranien-Spohle. Taunusstraße 57.

Monatsfrau von 8-10 Uhr gesucht Mittelstraße 4, 1.

Saubere Monatsfrau od. Mädchen gesucht Luffenstraße 14, 2 links.

Saub. ehrl. Monatsfrau sof. gesucht Kauenstraße 9, 2 l.

Ordnentliche Monatsfrau für 3 Std. täglich gesucht. Vender, Dreizehnstraße 3, 3 links.

Wäschefrau für Maschine 3 bis 4 Tage in der Woche gesucht Schulberg 19, 2. St. Part.

Saubere Putzfrau gesucht. Schuler, Große Burgstraße 12.

Laufmädchen, ein sauberes, gesucht. Karl Fischbach, Kirchstraße 49.

Laufmädchen sucht Kumbler, Wilhelmstraße 18.

Laufmädchen gegen guten Lohn gesucht. Wilmann, Friedrichstraße 8.

12-13 J. alt. Mädch. u. Austragen von Kleidern gesucht Moritzstr. 10, 2.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Büro- u. Stenograf-Lehrling gegen Lohn gef. Wisse u. Wöhlmann, Dellmündstraße 13.

Gewerbliches Personal.

Schlossergehilfe gesucht Dellmündstraße 37.

Schuhmacher sofort gesucht. Kuhns Schuhgeschäfte, Wellstr. 26.

Schneidergesellen sucht Riedel, Johannisstraße 12.

Jungere Schneidergeselle auf Woche sofort gesucht Maderstraße 11, Part.

Jungere Feilengehilfen gesucht. Bornheimer, Schulgasse 1.

Feilen-Lehrling gesucht. Kontor, Hermannstraße 33.

Braver Näher-Lehrling gesucht. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Hi

Stabkonditor Fuhrmann gesucht Seidenstraße 5.

Mann zum Holzladen sofort 1-2 Tage gesucht Dambachtal 16.

Kräftiger Junge oder Mädchen für Garten u. Ziegen gesucht. Kräftiger Hof, Oranienstraße 35, 2 rechts.

Schulntilassener kräft. Junge gesucht. Bolter, Ellenbogengasse 12.

Sofort saubere Junge für leichte Arbeit tagüber gesucht Stiftstraße 31, Part.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Junge Arbeiterin sucht schriftliche Heimarbeit. Off. u. N. 249 Tagbl.-Zweit. Bismarckstr. 19.

Junges Mädchen aus gutem Hause sucht passende Stellung als Gesellschaftlerin zu Dame für einige Std. des nachmittags. Offerten u. G. 249 an Tagbl.-Zweit. Bismarckstr. 19.

Geb. erf. Dame, Norddeutsche, erachtet sich, für einige Stunden des nachm. zur Pflege, Begleitung od. als Gesellschaftlerin zu Dame. Off. u. G. 729 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Einfaches Kinderfräulein sucht 1. Stelle, im Nähen bewandert. Offerten unter N. 249 an die Tagbl.-Zweit. Bismarckring 19.

Tüchtige Köchin sucht Stelle, ebenf. Ausbisse oder tagüber. Näh. Friedrichstraße 10, 2. St. 3.

Ingehende Köchin mit gut. Neuen. sucht Stellung in Hotel der Pension. Off. u. N. 243 Tagbl.-Zweit. Bismarckring 19.

Besseres Alleinmädchen, welches in Küche u. Haus erfahren ist, sucht Stelle zum 1. Mai zu kleinerer Familie. Offerten unter N. 728 an den Tagbl.-Berlag.

Unabhängige saubere Frau sucht tagüber Beschäft. irgend w. Art. Karlstraße 26, 2. St. Part.

Frau sucht Beschäftigung, halbe Tage oder Stundenweise. Frau Ernst, Maderstraße 7.

Bessere Arbeiterin sucht für nachm. Beschäftigung auch Heimarbeit. Offerten unter N. 248 an den Tagbl.-Berlag.

Frau u. Mädchen f. Monatsstelle für morg. Schornhorststr. 11, Part. 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Kräftiger Junge (Radfahrer) sucht sofort Arbeit. Off. unter N. 728 an den Tagbl.-Berlag.

14jähr. Junge f. leichte Beschäft. bei gut. Behandl. Näh. Kauenstraße 19, 8. St., rechter Aufgang.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen gesucht. Fritsch, Post, Postfach 50.

Lehrmädchen

sucht Schuhhaus Neustadt.

Gewerbliches Personal.

Erste Tailn.- u. Zuarbeiterinnen für sofort gesucht.

H. Feilerlein, Dellmündstraße 4, 1. Teil.

Lehr. Tailen- u. Rodarbeiterinnen, sowie tücht. Zuarbeiterinnen gesucht. Wirth-Büchler, Weberstraße 3.

Zuarbeiterinnen

sucht M. Gove-See, Rindfleischstraße 7.

Ein junges Mädchen,

welches gut u. sauber näht, als Beihilfe für meine Damenkleiderei sofort gesucht. Wilhelm Schneider, Ellenbogengasse 10.

Tüchtige Maschinenspinnerin

einige Tage in der Woche in diesem Hotel gesucht. Off. mit Lohnangabe u. G. 726 an den Tagbl.-Berlag.

Für unsere Warenausgabe suchen wir geübte

Vaderin.

Warenhaus Julius Bornsch G. m. b. H.

Für Zigarettenfabrik ein

Maschinenmädchen

bei gutem Lohn gesucht, welches perfekt an U.S.-Maschine arbeiten l. Zu erfragen Lehrstraße 1, 3 links.

Munitionsarbeiterinnen

nach Treidendorf bei hohem Lohn gesucht.

Arbeitsamt

Schwalbacher Straße 16.

Arbeiterinnen

stellt ein:

Laurens,

Taunusstraße 66.

Arbeiterinnen

nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht. Anmeldung zw. 9 u. 11 Uhr vorm. Soeller, Moritzstraße 64.

Für die Wäscherei (Waschinenbetrieb) unabhängig, ehrl. Frau gesucht. Gute dauernde Stell. Bismarckring 29, Rund. Riedelstraße 8.

Junges best. Kindermädchen

ebenf. nur tagüber, gesucht. Vorstellung 4-6 Uhr Bierstädter Straße 3.

Gesucht sof. Köchin

oder erfahrene Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das gut Kochen kann. Bismarckring 10, 1 r.

Bürgerl. Köchin

oder einfache Stütze, die Kochen kann und etwas Hausarb. übernimmt, evtl. junge unabh. Arbeiterin, zum 15. April gesucht in kleinen feines Tochterpensionat. Vorzustell. vormittags Kapellenstraße 82.

Tücht. Hausmädchen

(seine Wäsche) bei gutem Lohn sof. gesucht. Gudrun, Abeggstraße 5.

Gesucht sofort ordentliches Hausmädchen zum Alleinbienen. 30 Karl Lohn. Vorzustellen Leisingstraße 7.

Hausmädchen

sofort gesucht. Esplanade, Sonnenberger Straße 30.

Gesucht ein tüchtiges nettes

Zimmermädchen. (Guter Verdienst.) Wille Alma, Sebestraße 6.

Perfektes Zimmermädchen

u. ein Mädchen für Küchenarbeit gegen guten Lohn gesucht. Pension Göbers, Bauhausstraße 1.

Sauberes Zimmermädchen,

das auch servieren kann, gesucht. Pension Atlanta, Dambachtal 20.

Zimmermädchen,

das perfekt serviert, ordnungstreu und fleißig ist, gesucht. Leberstraße 18.

Alleinmädchen

mit guten Zeugn. zu 2 Personen gesucht. Lohn 30 Mark. Näheres im Tagbl.-Berlag. Ha

Ein sauberes

Alleinmädchen,

welches Kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht Alexanderstraße 3.

Sofort oder 15. April gef. zuverläss. Mädchenmädchen, das selbst Kochen u. einmischen kann u. alle Hausarbeit versteht. Melben von 9-11 Uhr bei Frau Reg.-Kas. Kann, Rainzer Straße 23.

Alleinmädchen,

das bürgerl. Kochen l. zum 1. Mai oder früher für 2 Pers. gef. Große Wäsche außer d. Savie. Zu melden von 3-5 nachm. u. abends 7-8 Uhr. Frau Dr. Vorh. Meißstraße 23.

Küchenmädchen gesucht

Pension Winter, Sonnenberger Straße 34.

Alleinmädchen

gesucht zu sofortigem Eintritt Sadmayerstraße 14.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit zum 15. d. M. oder früher gesucht. Fritsch-Kalle-Straße 14.

Für sofort

tücht. Küchenmädchen gesucht bei hohem Lohn. Sanatorium Kretzel.

Einfaches tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit zum 15. April gesucht. Vorzustellen von 8-3 Uhr. Genß, Dambacher Straße 123, 3.

Suche zum 15. April oder 1. Mai

braves, ehrl. Mädchen. Sonnenberg, Talstraße 27, Meng.

Zuverlässiges Mädchen,

welches in Küche u. Hausarbeit bewandert ist u. gut empfohl. Hausmädchen oder tüchtig. Alleinmädchen gegen guten Lohn zum 15. April evtl. später gesucht. Zu melden vormitt. bis 11. nachm. bis 5 Uhr. Frau Oberstabsarzt, Guesler, Parkweg 8.

Küchenmädchen

gesucht. Europäischer Hof. Alleinmädchen, w. bürgerl. Kochen l. u. Hausarb. versteht, wird in ruh. Haushalt bei gut. Behandlung gesucht. Näheres Wilhelmstraße 8, Part. Ha

Älteres besseres Mädchen

oder Arbeiterin, welche a. etwas Hausarbeit mit übernimmt, zur Pflege eines Kranken gesucht. Hr. zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Hp

Alleinmädchen, das gut Kochen l. zum 1. Mai oder früher für 2 Pers. bei gutem Lohn gesucht. Große Wäsche außer dem Hause. Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2.

Gesucht ein saub. Mädchen für jung. Ehepaar nach Romheim. Näh. Wiesbaden, Oranienstr. 10, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen

gesucht, welches Kochen kann u. ganz selbständig einen kleinen Haushalt verfertigt. Vorzustellen zwischen 2 u. 3 Uhr Königl. Oberregisseur Mebus, Bismarckring 10, 3.

Einfach. kath. Fräulein, w. Hausarbeit befragt, gut nähen l., mehr auf Vertrauensstelle als hoh. Gehalt sieht, zu lebender Dame gesucht. Gef. Offerten u. G. 6175 an D. Frens, Ann.-Exp., Mainz. F31

Saubere Monatsfrau

oder Mädchen für kleinen Haushalt 4-5 Stunden tagl. bei gutem Lohn sofort gesucht Maderstraße 3, Part.

Tüchtige Monatsfrau

für vormittags gesucht. Näheres Sanitätsrat Meyer, Wilhelmstr. 38, 1. vorm. bis 11. mittags 1-5 Uhr.

Monatsfrau

gesucht zu sofortigem Eintritt Sadmayerstraße 14.

Monatsfrau

sofort gesucht. Vorstell. 9-12 und 1/2-9 Uhr Seerobenstraße 12, 1.

Monatsfrau

sucht Rheinstraße 15, 1. Stod.

Saubere Monatsfrau für vormitt.

8-11 Uhr gesucht Kerstraße 9, 1.

Laufmädchen

sucht Damenmoden J. Herz, Langgasse 20.

Laufmädchen,

welches auch Gartenarbeit mit übernimmt, sofort gesucht. Gärtnerei Scheud, Leisingstraße 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling mit guter Schulbildung zum sofort. Eintritt gef. Wäfer u. Co., Drogen-Großhandlung, Friedrichstraße 16.

Gewerbliches Personal.

Reparatur für Schreibmaschine sucht Brunnenfont. Spiegelgasse 7.

Einrichter

für

Revolverbänke

gesucht. F 31

Martin Mayer

Mainz, Gonsenheimer Straße 14.

Junger Schlosser

der auch die Seizung bedienen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Hotel Rose.

Tücht. Schuhmacher

bei gutem Wochenlohn für sofort gef. „Gans Sack“, Nigelsberg 13.

Herren-Friseur

bei hohem Verdienst sucht N. Alexander, Wilhelmstraße 32.

